

Synopse zu Handreichungen zur Identifizierung, Ansprache und Beratung von funktionalen Analphabeten/innen

Eine systematische Verzahnung von Maßnahmen aktiver Arbeitsförderung Arbeitsloser mit berufsorientierter Alphabetisierung kann die Chancen von funktionalen Analphabeten/innen auf eine dauerhafte Integration in den Arbeitsmarkt verbessern. Denn nur wenn die Betroffenen zusätzlich die Möglichkeit erhalten, an ihren Schriftsprachdefiziten zu arbeiten, kann die angestrebte berufliche Qualifizierung greifen.

Ziel des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unter dem Förderkennzeichen W137700 geförderten Projektes „AlphaBERUF – Berufsorientierte Alphabetisierung Arbeitsloser“ ist es, Curricula, Qualitätsmerkmale und Ablaufszenarien für die Umsetzung solcher integrierter Maßnahmen zu entwickeln und zu erproben.

Im Folgenden werden einige ausgewählte Handreichungen zur Identifizierung, Ansprache und Beratung der Zielgruppe funktionale Analphabeten/innen kurz vorgestellt:

Handreichung funktionaler Analphabetismus des Netzwerk Ostthüringen für Alphabetisierung NothA	
Anbieter	NothA Netzwerk Ostthüringen für Alphabetisierung
Kurzbeschreibung	Knapper, präziser Leitfaden (10 Seiten)
Zielgruppe	Fachkräfte in Behörden und Institutionen
Einsatzbereich	Beratung von Betroffenen
Form	Leitfaden mit Beratungsbausteinen und Hilfeadressen
Anforderungen	Keine
Zeitlicher Umfang	–
Setting/Personal	-
Praktische Umsetzungsbeispiele/ Erfolg	Keine Angaben
Empfehlung	Für eine erste Information zum Thema geeignet.
Quellen	http://www.alphabund.de/_produkt Datenbank/Beratung%20und%20Vermittlung/Handreichung-Workshop1.pdf

Handreichung für die Job-Center – Checkliste für die Vorauswahl von Teilnehmenden	
Anbieter	Forschungsinstitut Betriebliche Bildung, Projekt „ABC zum Berufserfolg“
Kurzbeschreibung	<p>Hinweise zur Identifikation von funktionalen Analphabeten/innen und zur Gestaltung der Beratungssituation</p> <p>Um eine belastende Testsituation zu vermeiden, wird empfohlen, den Kenntnisstand anhand einer Leseprobe informell zu ermitteln. Der/die Berater/in kann die Ergebnisse der informellen Erhebung in die Entwicklungsstufen des Schriftspracherwerbs einstufen. Wichtig für ein positives und effizientes Beratungsgespräch ist eine „entlastende und informative“ Gesprächsatmosphäre, eine Atmosphäre des Vertrauens und der Offenheit. Ein weiteres Ziel des Beratungsgesprächs neben dem Erhalt von Leseproben ist es, die Hintergründe, Beweggründe und Lebensumstände der Person kennenzulernen, die auch Auswirkungen auf ihre Motivation und ihr Lernverhalten haben werden.</p>
Zielgruppe	Mitarbeiter/innen der Jobcenter
Einsatzbereich	Erstberatung
Form	
Anforderungen	
Zeitlicher Umfang	Ca. eine Stunde
Setting/Personal	Das Gespräch sollte unter vier Augen in einem geschützten Raum stattfinden. Diskretion und Vertrauenswürdigkeit sind Voraussetzung für einen konstruktiven Verlauf.
Praktische Umsetzungsbeispiele/ Erfolg	Beratungsgespräche mit mehr oder weniger informellen Lernstandserhebungen finden bei vielen Kursanbietern im Vorfeld der Kurse statt. Sie reichen in der Regel aus, um die Teilnehmenden Kursen zuzuordnen, oder Zugangsvoraussetzungen zu überprüfen.
Empfehlung	
Quellen	Ramsteck, C./Rothe, K.: ABC zum Berufserfolg, 2010

HANDREICHUNG für Fachkräfte in Bildung, Betreuung, Beratung	
Anbieter	Projekt PASS alpha - Pro Alphabetisierung. Wege in Sachsen
Kurzbeschreibung	Die Handreichung will Verständnis für die Situation der Menschen mit unzureichenden Schriftsprachkompetenzen wecken oder verstärken. Sie will Fachkräften praktische Orientierungen für ein kompetentes Eingehen auf die spezifische Situation funktionaler Analphabeten/innen geben.
Zielgruppe	Fachkräfte in Bildung, Beratung, Betreuung
Einsatzbereich	In institutionellen Beratungssituationen
Form	Broschüre
Anforderungen	Keine
Zeitlicher Umfang	
Setting/Personal	Das Gespräch sollte unter vier Augen in einem geschützten Raum stattfinden. Diskretion und Vertrauenswürdigkeit sind Voraussetzung für einen konstruktiven Verlauf.
Praktische Umsetzungsbeispiele/ Erfolg	Nicht bekannt
Empfehlung	2014 aktualisierte ausführliche Handreichung
Quellen	http://www.apfe-institut.de/files/handreichung_passalpha.pdf

Leitfaden für Mitarbeiter/innen der Jobcenter	
Anbieter	Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung (Verbundvorhaben „Chancen erarbeiten“)
Kurzbeschreibung	Die Schulungskonzepte werden in der Vereinbarung über eine gemeinsame nationale Strategie für Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener in Deutschland 2012 – 2016 empfohlen. Der Leitfaden erläutert, wie man in Beratungssituationen erkennt, dass eine Person Schriftsprachdefizite hat, und gibt Hinweise, wie man die Betroffenen darauf ansprechen kann.
Zielgruppe	Mitarbeiter der ARGEN, Arbeitsagenturen und Unternehmen
Einsatzbereich	Erstberatung
Form	Leitfaden
Anforderungen	Keine
Zeitlicher Umfang	1 Stunde
Setting/Personal	Das Gespräch sollte unter vier Augen in einem geschützten Raum stattfinden. Diskretion und Vertrauenswürdigkeit sind Voraussetzung für einen konstruktiven Verlauf.
Praktische Umsetzungsbeispiele/ Erfolg	Die Instrumente wurden im Rahmen des Verbundvorhaben „Chancen erarbeiten“ erprobt.
Empfehlung	Knappe Handreichung für Erstberatung
Quellen	http://www.chancen-erarbeiten.de/fileadmin/webdata/PDFs/VHS_HH_ARGE_Erkennen_von_Problemen.pdf

AlphaBERUF – Berufsorientierte Alphabetisierung Arbeitsloser

Kontakt

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH
Rollnerstraße 14, 90408 Nürnberg

Ursula Krings, Tel. (0911) 27779-25, E-Mail: krings.ursula@f-bb.de

Dominique Dauser, Tel. (0911) 27779-82, E-Mail: dauser.dominique@f-bb.de

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim/bei der Autor/in.

